

## Verordnung

vom 10. Dezember 2007

### über die Gebühren für die Erteilung von Arbeitsbewilligungen an Ausländer

---

#### *Der Staatsrat des Kantons Freiburg*

gestützt auf das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer vom 16. Dezember 2005 (AuG);

gestützt auf die Bundesverordnung vom 24. Oktober 2007 über die Gebühren zum Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (Gebührenverordnung AuG, GebV-AuG);

gestützt auf die Bundesverordnung vom 24. Oktober 2007 über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit (VZAE);

gestützt auf die Bundesverordnung vom 22. Mai 2002 über die schrittweise Einführung des freien Personenverkehrs zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Gemeinschaft und deren Mitgliedstaaten sowie unter den Mitgliedstaaten der Europäischen Freihandelsassoziation (Verordnung über die Einführung des freien Personenverkehrs, VEP);

gestützt auf die Bundesverordnung vom 21. Mai 2003 über die in die Schweiz entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (EntsV);

Auf Antrag der Sicherheits- und Justizdirektion,

*beschliesst:*

#### **Art. 1**

Für Verfügungen im Zusammenhang mit Arbeitsbewilligungen wird beim Arbeitgeber eine Verwaltungsgebühr erhoben.

#### **Art. 2**

Für Verfügungen, die gestützt auf die Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit erlassen werden, gelten folgende Beträge:

	<b>Fr.</b>
a) erstmalige Aufenthaltsbewilligung (Art. 20 VZAE)	800.–

b) Verlängerung der Aufenthaltsbewilligung	100.–
c) erstmalige Kurzaufenthaltsbewilligung (Art. 19 VZAE)	400.–
d) Erneuerung der Kurzaufenthaltsbewilligung	100.–
e) Nicht den Höchstzahlen unterstehende Bewilligung für eine Dauer von höchstens vier Monaten	200.–
f) Arbeitsbewilligung für Künstler	120.–
g) Arbeitsbewilligung für den Nebenerwerb von Studenten	100.–
h) Bewilligung für den Wechsel der Arbeitsstelle (Art. 83 VZAE)	50.–
i) Bewilligung zur Ausübung einer selbstständigen Erwerbstätigkeit (Art. 83 Abs. 1 Bst. c und Art. 53 Abs. 3 VZAE)	200.–
j) Andere Bewilligungen für die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	200.–
k) Abweisung eines Gesuchs	150.– bis 400.–

**Art. 3**

Für Verfügungen betreffend Angehörige der EU- und EFTA-Staaten gelten folgende Beträge, sofern das Freizügigkeitsabkommen auf diese Personen anwendbar ist:

	<b>Fr.</b>
a) Aufenthaltsbewilligung EG	400.–
b) Kurzaufenthaltsbewilligung EG	200.–
c) Bewilligung für höchstens vier Monate	100.–
d) Von den Höchstzahlen ausgenommene Bewilligung für höchstens 90 Arbeitstage gemäss Artikel 14 VEP	200.–

**Art. 4**

Für die im Bundesrecht vorgesehene Meldebestätigung wird eine Gebühr von 25 Franken erhoben.

**Art. 5**

<sup>1</sup> Für Sanktionen, die gegenüber einem Arbeitgeber gestützt auf Artikel 122 AuG ausgesprochen oder angedroht werden, wird eine Verwaltungsgebühr erhoben.

<sup>2</sup> Die Höhe der Gebühr wird wie folgt festgelegt:

**Fr.**

- |                                       |                  |
|---------------------------------------|------------------|
| a) Abweisung eines Gesuchs (Sanktion) | 500.– bis 1500.– |
| b) Androhung einer Sanktion           | 200.– bis 800.–  |

**Art. 5a**

Für Verfügungen betreffend Asylsuchende, anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen gelten folgende Beträge:

- |   | <b>Fr.</b>    |
|---|---------------|
| a) erstmalige Bewilligung für Asylsuchende  | 100.–         |
| b) Bewilligung für den Wechsel der Arbeitsstelle für Asylsuchende                     | 30.– bis 50.– |
| c) Arbeitsbewilligung für anerkannte Flüchtlinge oder vorläufig aufgenommene Personen | 30.– bis 50.– |

**Art. 6**

<sup>1</sup> Die Gebühren sind vom Arbeitgeber zu bezahlen.

<sup>2</sup> Vom Arbeitnehmer kann keine Rückerstattung verlangt werden.

**Art. 6a**

Die Gebühren nach dieser Verordnung können bei der Einreichung des Gesuchs erhoben werden.

**Art. 7**

Die Verordnung vom 11. Oktober 2004 über die Gebühren für die Erteilung von Arbeitsbewilligungen an Ausländer (SGF 866.2.16) wird aufgehoben.

**Art. 8** Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2008 in Kraft.